

## Aus dem Vereinsleben

### Neumitglieder im Quartal 1/2012

<i>Mirjam Pfeiffer</i>	München
<i>Werner Stiglitz</i>	Langenlois
<i>Alexandra Drescher</i>	Giebelstadt
<i>Stefan Hackel</i>	Geltendorf
<i>Köhler Martin</i>	Immenstadt
<i>Dr. Andreas Hendricks</i>	München
<i>Tina Sänglerlaub</i>	Würzburg
<i>Frank Grobosch</i>	Frickenhausen
<i>Josef Dötsch</i>	Speichersdorf



## Ehemaliger Präsident Friedrich Hohner †

Der ehemalige Präsident des Flurbereinigungsamtes Krumbach und ältestes Mitglied des DVW Bayern e. V., *Friedrich Hohner*, ist am 18. Januar 2012 im hohen Alter von 103 Jahren nach einem erfüllten Leben verstorben. Im schwäbischen Zusmarshausen am 12. August 1908 geboren, studierte er nach der Reifeprüfung an der Technischen Universität München Geodäsie. 1933 legte er die Diplomhauptprüfung (Erste Staatsprüfung) ab, absolvierte anschließend den damals dreijährigen Vorbereitungsdienst als Referendar und schloss diesen mit der Zweiten Staatsprüfung für den höheren Vermessungs- und Flurbereinigungsdienst ab. 1937 erfolgte die Anstellung am Flurbereinigungsamt Neuburg/Donau. Der zweite Weltkrieg mit kurzer Gefangenschaft unterbrach zunächst seinen weiteren beruflichen Weg. 1951 wurde die Stadt Krumbach Sitz des Flurbereinigungsamtes und Friedrich Hohner am 1. Mai 1954 zu dessen Leiter ernannt. Er war in dieser Führungsfunktion bis zum Eintritt in den Ruhestand im August 1973 mit großem Erfolg tätig.

Der Verstorbene hatte maßgeblichen Anteil daran, dass die Flurbereinigungsdirektion zur größten und bedeutendsten Behörde im mittelschwäbischen Krumbach aufstieg. In seiner Amtszeit wurden zirka 350 000 ha Land in rund 580 Gemeinden neu geordnet. Nach seiner Pensionierung wirkte er noch zehn Jahre als technischer Beisitzer am Flurbereinigungsgericht beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof in München. Sein beispielhaftes Engagement um Flurneuordnung und Landwirtschaft fand im Jahre 1982 mit der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland eine besondere öffentliche Anerkennung.

Mit Friedrich Hohner verlieren wir einen humorvollen, direkt und treffend formulierenden Menschen, dessen Name untrennbar mit der Gründung und dem Aufbau des Flurbereinigungsamtes verbunden ist und der bis zuletzt enge Beziehungen zu seinem »Amt« pflegte.

*Johann Huber*, Präsident  
Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben

## Verabschiedung des Vorsitzenden Dipl.-Ing. Tobias Kunst

Der Vorsitzende *Tobias Kunst*, dessen Tätigkeit mit Ablauf des Jahres 2011 endet, wurde am 9. Dezember 2011 im Rahmen der Wintervortragsreihe 2011/2012 von seinem designierten Nachfolger Dr.-Ing. *Franz Schlosser* verabschiedet.

Kunst wurde bei der Fachtagung in Regensburg am 11. Mai 2007 in der Mitgliederversammlung als Nachfolger von *Andreas Hennemann* zum Vorsitzenden des DVW-Bayern gewählt und hat den Verein vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2011 als Vorsitzender geleitet. In diesen vier Jahren organisierte und leitete er zwei Fachtagungen in Freising und in Donauwörth; beide mit hervorragenden Referenten und großem Anklang bei den Mitgliedern, aber auch in den Veranstaltungsorten und bei der lokalen und regionalen Prominenz. Hervorzuheben sind ebenso die vier Wintervortragsreihen mit mehr als 20 sehr hochkarätigen Referenten und interessanten Themen quer durch den vielfältigen Bereich der Geodäsie. Durch sein Engagement hat Kunst sich in Bayern und auf Bundesebene des DVW ein herausragendes Renommee erworben und mit seiner anpackenden Art Vorstand, Bezirksgruppen und Mitglieder für den Verein begeistert. Schlosser bedauerte, dass Kunst für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand; er betonte aber, dass er in diesen vier Jahren die Geschicke des Vereins überaus erfolgreich gelenkt habe und ein gut bestelltes Haus hinterlasse.



*Bild 1:  
Der scheidende Vorsitzende Tobias Kunst  
(re.) nimmt aus der Hand des designierten  
Vorsitzenden Dr. Franz Schlosser ein Ge-  
schenk entgegen*



*Bild 2:  
Ein bunter Blumenstrauß  
für Anna Rottner*

Unter dem anhaltenden Beifall der zahlreich Anwesenden dankte Schlosser dem scheidenden Vorsitzenden für die geleistete Arbeit und überreichte Tobias Kunst ein Präsent und seiner Ehefrau *Anna Rottner*, die ihren Mann wohl das eine oder andere Mal wegen seines Vereins entbehren musste, einen bunten Blumenstrauß.

Der DVW-Bayern freut sich sehr, dass Tobias Kunst dem Verein mit Rat und Tat im Vorstandsrat erhalten bleibt!

## **Zweijähriger, kostenloser Bezug der »Geoinformatics« für DVW-Mitglieder**

DVW-Mitglieder haben die Möglichkeit, das englischsprachige Fachmagazin »Geoinformatics« für zwei Jahre kostenlos zu beziehen.

Dieses Angebot richtet sich generell an alle Vermessungsingenieure Europas, deren nationale Dachverbände (in Deutschland sind dies der DVW und der BDVI) bei CLGE mitarbeiten.

CLGE ([www.clge.eu](http://www.clge.eu)) ist die europäische Interessensvertretung aller Vermessungsingenieure (Council of European Geodetic Surveyors) des privaten und öffentlichen Sektors und fördert insbesondere den Austausch von technischen, wissenschaftlichen, pädagogischen und organisatorischen Know-hows innerhalb Europas.

Sollten Sie als DVW-Mitglied das genannte englischsprachige Fachmagazin »Geoinformatics« kostenfrei für zwei Jahre beziehen wollen, so ist dieses über den folgenden Link möglich: <http://www.geoinformatics.com/clge>

## Harbert-Buchpreis für Tina Sänglerlaub

Für herausragende Studienleistungen im Studiengang Vermessung und Geoinformatik zeichnete der DVW *Tina Sänglerlaub* mit dem Harbert-Buchpreis aus. Die Auszeichnung erfolgte vor einer stattlichen Teilnehmerzahl im Rahmen des geodätischen Kolloquiums an der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt am 11.11.2011. Die Preisverleihung erfolgte entsprechend des Datums närrisch virtuell, da das Buch noch auf Deutschlands Straßen unterwegs war. Die beiden Akteure hatten offensichtlich viel Spaß dabei.



*Bild:  
Bei der Preisübergabe Vorsitzender  
DVW-Bezirksgruppe Ufr. Emil Fischer,  
Tina Sänglerlaub*

## DFK ade, ALKIS o.k.?

so lautete das Thema des diesjährigen geodätischen Kolloquiums an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt.

Das Thema musste spannend sein, da es an einem Freitagnachmittag, noch dazu dem Fachsingsbeginn 11.11.2011, ca. 70 Kolleginnen und Kollegen nach Würzburg lockte.

Es ist auch nicht alltäglich, dass ein hessischer ÖbVI zu einem Katasterthema in Bayern einen Vortrag hält. Dr. *Riehl* berichtete über seine Erfahrungen bei der Einführung von ALKIS in Hessen. Insgesamt bewertete er die Einführung von ALKIS in Hessen als gelungen, auch wenn es am Anfang erhebliche Schwierigkeiten gab. Der lange Fortführungsstopp und die erforderlichen Investitionen in neue Software machten und machen den Büros zu schaffen. Nachteilig sei auch, dass Bodenordnungsverfahren bis heute noch nicht in ALKIS fortgeführt werden können. Sehr positiv sei die Zusammenarbeit mit der hessischen Katasterverwaltung gewesen, die die Büros intensiv in den Einführungsprozess eingebunden hat.

**FHWS**  
Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

**DFK ade, ALKIS  
o.k.?**  
Der bayerische Weg und Erfahrungen aus  
Hessen

**DIVW Bayern**  
Deutscher Ingenieurverband Vermessung

**IGVB**  
Ingenieurverband Geodäsie

**VDV**  
Verband Deutscher Vermessungsingenieure

**Programm**

Eröffnung der Veranstaltung

Fachvortrag:  
„Einführung von ALKIS aus der Sicht eines  
(hessischen) Nutzers“  
*Dr. Jürgen Riehl, ÖbVI, Hochheim am Main*

Prämierung von Diplomarbeiten durch die Bayerische  
Vermessungsverwaltung und dem Verband Deutscher  
Vermessungsingenieure

Kurzvorstellung aktueller Diplomarbeiten

Pause und Poster-Präsentation von Diplomarbeiten

Vergabe des Harbert Buchpreises durch den DWV  
an den Jahrgangsbesten

Fachvortrag:  
„Bayerns Weg zu ALKIS“  
*LtD VD Johann Freund, VA Ingolstadt, Mitglied im  
Lenkungsausschuss ALKIS Bayern*

Im zweiten Vortrag stellte Herr *Freund*, Mitglied des Lenkungsausschusses ALKIS in Bayern, den bayerischen Weg zur Einführung von ALKIS vor. Er ging insbesondere auf die Größe des Projekts und die Strukturen ein, die aufgebaut worden sind, um die Einführung erfolgreich umzusetzen. Er zeigte u. a. Bilder des neuen Außendienstmoduls, das eine durchgängige interaktive grafische Bearbeitung ermöglicht. Die Umstellung soll nach seinen Worten mit dem ersten Amt Ende 2012 beginnen und bis 2014 abgeschlossen sein. Er klang sehr optimistisch. Wollen wir hoffen, dass bis dahin auch Bodenordnungsverfahren eingespielt werden können, eine Aufgabe, die zum Alltagsgeschäft am Vermessungsamt gehört.

Zwischen den Fachvorträgen wurden Studienleistungen von FH-Absolventen gewürdigt: Die Bayerische Vermessungsverwaltung und der VDV prämierten herausragende Diplomarbeiten, der DVW honorierte die Jahrgangsbeste mit dem Harbert-Buchpreis. In der Pause informierten die Studenten über ihre Diplomarbeiten durch eine Poster-Ausstellung.



*Bild:  
Referenten und Organisator  
(v. l. n. r.):  
Dipl.-Ing. Johann Freund,  
Prof. Dr.-Ing. Rolf Hollmann,  
Dr.-Ing. Jürgen Riehl*